

Nº 174. Es war ein König in Thule.

Getragen.

Goethe.

K. F. Zelter.



1. Es war ein Kö - nig in Thu - le, gar treu bis an das Grab, dem
 2. Es ging ihm nichts dar - ü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die
 3. Und als er kam zu ster - ben, zählt' er seine Städt' im Reich, gönnt'



ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gold' - nen Be - cher gab.
 Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank dar - aus.
 al - les sei - nen Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich.

4. Er saß beim Königsmahle,
 Die Ritter um ihn her,
 In hoher Väter Saale,
 Dort auf dem Schloß am Meer.

5. Dort stand der alte Zecher,
 Trank letzte Lebensglut
 Und warf den heil'gen Becher
 Hinunter in die Flut.

6. Er sah ihn stürzen, trinken
 Und sinken in das Meer;
 Die Augen täten ihm sinken,
 Trank nie einen Tropfen mehr.